

Inhalt

ELM: Damit Rassismus keinen Platz hat	1
NM: Gerecht und klimaneutral	1
Weihnachtsevangelium in mehreren Sprachen	1
Konzil der IECLB online	2
Äthiopien: Wohnraum für Studentinnen	2
Äthiopien: „Betet für uns!“	2
Nothilfe für Überlebende in Nicaragua	2
Hör-Tipp	2
Respektvolles Miteinander	3
„On the Brühl“ bester religiöser Kurzfilm	3
Philippinen: Hilfe nach Tropenstürmen	3
Digitales	3

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)
 Normannenweg 17 - 21
 20537 Hamburg
 Freddy Dutz, Pressereferentin
 Tel.: 040 25456-151
 pressedienst@emw-d.de
 www.emw-d.de
 Zusammenestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel

ELM: Damit Rassismus keinen Platz hat

(Hermannsburg – 19.11.2020 – ELM) „Rassismus findet statt! Überall.“ Ubane, der leitende Bischof der Ev.-Luth. Kirche im Südlichen Afrika (ELCSA), sprach in seinem Eingangsstatement beim Missionstag vom Rassismus in Südafrika als einer traurigen, traumatischen und schrecklichen Geschichte, die noch lange nicht überwunden sei. Die Kirchen in Südafrika seien auch heute noch in „schwarze“ und „weiße“ Kirchen getrennt.

Die brasilianische Kirchenpräsidentin Silvia Genz (IECLB), fragte anlässlich des Missionstages, ob die Kirche zur Lösung von rassistischen Konflikten beitragen könne? Sie thematisierte als weiße Frau,

dass die europäischen Nachkommen in Brasilien überall Vorteile hätten und sie schließt davon auch die IECLB nicht aus. Genz möchte hier Veränderungen und dass die brasilianische Kirche zum Vorbild für andere werde.

Ubane sieht Kirche als Teil der Lösung, wenn sie bereit sei, sich international gegenseitig partnerschaftlich zu unterstützen. Wie in Brasilien konstatiert er auch für Südafrika, dass europäische Nachkommen von einem systemischen Rassismus profitiert hätten. Dazu zähle auch eine rassistische Justiz, die „ein Knie auf dem Nacken der Schwarzen“ gewesen sei. [mehr](#)

NM: Gerecht und klimaneutral

(Bremen – 24.11.2020 – NM) Der Hauptversammlung der Norddeutschen Mission (NM) wurde die Zustimmung zu einem „Code of Conduct against Sexual Harassment“ empfohlen, der von der „Kommission Frauen und Gender in Ökumene und Mission“ des EMW verfasst und NM-Verhältnissen angepasst worden war. Diese Richtlinie ist eine Teilantwort auf ein Kommuniqué der vergangenen NM-Frauenvorkonferenz, das im Rahmen der globalen NM-Tätigkeit verlässlichen Schutz für Opfer genderbezogener Gewalt und Trainings für Kirchenleitende und andere Gremien forderte.

Zukunftsorientiert wurde der Klimaschutzgruppe

der NM der Auftrag erteilt, weiterhin die Maßnahmen zu verfolgen, die die NM - mit Zustimmung der Hauptversammlungsmitglieder - 2025 ein klimaneutrales Missionswerk sein lässt. Seit vielen Jahren unterstützt die NM bereits Klimaschutz-Projekte in Ghana und Togo.

Das „Mission and Development Statement“ beschreibt den Zusammenhang zwischen Entwicklung und Mission innerhalb der NM-Mitgliedskirchen. Das Dokument benennt die Anfänge der Mission mit „eurozentrisch“ kritisch und beinhaltet ein darauf bezogenes Schuldbekenntnis. [mehr](#)

Weihnachtsevangelium in mehreren Sprachen

(Stuttgart – 23.11.2020 – dbg) Das Weihnachtsevangelium vom fehlenden Platz in der Herberge ist erschreckend aktuell. Nun gibt es die tröstende

Botschaft des Weihnachtsevangeliums in mehreren Sprachen, zusammengestellt für die Seelsorge mit Geflüchteten und Migranten. [mehr](#)

Konzil der IECLB online

(Hermannsburg 0 19.11. 2020 – ELM) Delegierte aus allen Teilen Brasiliens trafen sich online zum 32. Konzil der IECLB (Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien).

Den Rahmen bildeten Andachten und Gottesdienste, die über YouTube gestreamt wurden. Neben den Delegierten und Gästen des Konzils haben Tausende weitere Personen aus ganz Brasilien und dem Ausland die Gottesdienste

mitverfolgt. Alles wurde simultan in Gebärdensprache übersetzt.

Plenumsveranstaltungen und Arbeitsgruppen wurden online organisiert und beraten, so wie es die Gemeinden der IECLB bereits seit einiger Zeit tun. Die Kirche sieht sich berufen, analoge und digitale Angebote zu machen, um als „hybride Kirche“ auf vielfältige Weise die Liebe Gottes zu bezeugen und niemanden zurückzulassen. [mehr](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von:

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)
Freddy Dutz
presse@emw-d.de
(040) 25456-151
www.emw-d.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)
Carsten Splitt
carsten.splitt@ekd.de
(0511) 2796-269
www.ekd.de

Berliner Missionswerk (BMW)
Jutta Klimmt
jutta.klimmt@gossner-mission.de
(030) 24344-15753
www.berliner-missionswerk.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EmK)
Frank Aichele
frank.aichele@emk.de
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Deutsche Bibelgesellschaft (dbg)
Sven Bigl
(0711) 7181-286
bigl@dbg.de
www.die-bibel.de
Fortsetzung nächste Seite
Fortsetzung von Seite 2

Herrnhuter Missionshilfe (HMH)
Andreas Tasche
a.tasche@ebu.de
(035873) 487-34
www.ebu.de

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM)
Dirk Freudenthal
d.freudenthal@elm-mission.net
(05052) 69-235
www.elm-mission.net

Norddeutsche Mission (NM)
Antje Wodtke
Wodtke@norddeutschemission.de
(0421) 4677038
www.norddeutschemission.de

Äthiopien: Wohnraum für Studentinnen

(Berlin – 24.11.2020 – BMW) Das Arba Minch Seminary der Mekane Yesus-Kirche in Äthiopien, gegründet 2014/15, ist eine junge, wachsende Ausbildungsstätten. Ziel der Einrichtung ist es, vermehrt weibliche Pastorinnen und Evangelistinnen für Gemeinden in der South-Western-Synod auszubilden. Das Seminar bietet biblische, theo-

logische und missionarische Ausbildungen auf Diplom-Niveau und unterstützt maßgeblich die Ausbildung von TheologInnen für benachbarte Synoden. Mithilfe mehrerer großzügiger Spenden konnte das Berliner Missionswerk nun die Fertigstellung eines neuen Wohnheimgebäudes, mit angebauten Waschräumen, ermöglichen. [mehr](#)

Äthiopien: „Betet für uns!“

(Hermannsburg – 19.11.2020 – ELM) Wegen des Ausnahmezustands in Äthiopien seien Telefon- und Internetverbindungen zu den lokalen Projektverantwortlichen abgebrochen, berichtet das ELM. Man versuche weiterhin in Kontakt zu kommen.

Die Reformen von Dr. Abiy Ahmed, dem ersten oromischen Ministerpräsidenten Äthiopiens und Friedensnobelpreisträger, gingen manchen nicht schnell genug. Die hohe Arbeitslosigkeit konnte nicht gesenkt werden. Und der Ruf nach einem unabhängigen Oromia wurde immer lauter.

Die Menschen in Äthiopien, im Wollega, in Oromia, in Gambella und in Tigray wünschen Unterstützung auf vielfältige Weise. Sie hoffen darauf, nicht vergessen zu werden. „Betet für uns! Bleibt bei uns!“

Auch in anderen Bundesstaaten gibt es separatistische Tendenzen vor allem an den Außengrenzen Oromias. Insgesamt gibt es in Äthiopien mehr als 2 Millionen Binnengeflüchtete. [mehr](#)

Nothilfe für Überlebende in Nicaragua

(Herrnhut – 19.11.2020 – HMH) Hurrikan „Jota“ in Nicaragua erreichte höhere Windgeschwindigkeiten als Hurrikan „Eta“ 14 Tagen früher mit bis zu 250 km/h. Auch Jota zerstörte in Gemeinden in der „Autonomen Region Nicaragua Nord“ Häuser, zehntausende Menschen fanden in Notunterkünften Zuflucht. Viele Menschen weigerten sich, ihre Häuser zu verlassen – auch aus Angst vor einer Ansteckung mit dem

Corona-Virus in der Enge der Notunterkünfte. Stattdessen versuchten sie, die Dächer ihrer Holzhäuser zu verstärken und ihr Hab und Gut bestmöglich zu schützen. Die Herrnhuter Missionshilfe hat eine Katastrophenhilfe zugesagt. [mehr](#)

Bericht des nikaraguanischen Fernsehens, in dem auch Mitglieder der Brüdergemeine zu Worte kommen. [mehr](#)

Hör-Tipp

Nachträglich zum „Tag der Toleranz“: Gedanken von Gerrit Mathis (1 Min)

[mehr](#)

Respektvolles Miteinander

(Frankfurt - 24.11.2020 - EmK) Der für die Evangelisch-methodistische Kirche (EmK) in Deutschland zuständige Kirchenvorstand hat die Öffnung in sexualethischen Fragen und die Bildung eines Gemeinschaftsbunds mit konservativer Prägung beschlossen.

Die sofort wirksam werdenden Beschlüsse umfassen zwei Änderungen der gültigen Ordnung: Zum einen werden die wenigen Passagen mit negativen Aussagen zum Thema Homosexualität sowie die dazugehörigen Verbote kirchli-

cher Handlungen vorläufig außer Kraft gesetzt. Zum anderen wird in der Ordnung der Kirche die Neuformierung eines „Gemeinschaftsbunds“ innerhalb der EmK in Deutschland verankert, der besonders in Fragen von Sexualität und Ehe eine ausdrücklich konservative Profilierung haben wird.

Die gesamte Beschlussfassung gilt vorläufig bis zur nächsten Zentralkonferenz, die voraussichtlich im November kommenden Jahres tagt.

[mehr](#)

„On the Brühl“ bester religiöser Kurzfilm

(Frankfurt - 31.10.2020 - EmK) Beim Internationalen Filmfestival wurde der Film „On the Brühl“ im kalifornischen Burbank als bester religiöser Kurzfilm ausgezeichnet. Die internationale Kommission für Evangelisation der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) produzierte diesen Kurzfilm über „Inspire Chemnitz“.

2014 hatte Barry Sloan die missionarische Stadt-

teilarbeit unter dem Motto „Herzen berühren - Menschen bewegen - Brühl beleben“ gegründet. Mit engagierten Menschen sollte der Chemnitzer Stadtteil Brühl „eine Art großes Wohnzimmer“ erhalten, um ihm „einen Raum für kreative und inspirierende Gemeinschaft zu geben“, wie es heißt. Der Film wurde als Beispiel für eine die Umgebung verändernde kirchliche Arbeit gedreht.

Zum 16-Minuten-Film auf vimeo

[mehr](#)

Philippinen: Hilfe nach Tropenstürmen

(Wuppertal - 24.11.2020 - VEM) Mit einer Soforthilfe von 17.000 Euro unterstützen die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und die Vereinte Evangelische Mission (VEM) die Vereinigte Kirche Christi in den Philippinen (UCCP), bei der Bewältigung der Folgen mehrerer Tropenstürme in dem südostasiatischen Inselstaat.

Nach einem Bericht der UCCP entfalteten zwischen Mitte Oktober und Anfang November dieses Jahres mehrere tropische Wirbelstürme

ihre zerstörerische Wirkung in verschiedenen Provinzen des Landes.

Nur wenige Tage später traf ein Super-Taifun auf die Regionen Bicol und Süd-Luzon. Sintflutartige Regenfälle verursachten Überschwemmungen und Erdbeben. Insgesamt wurden zehntausende private und öffentliche Gebäude ganz oder teilweise zerstört. Die öffentliche Infrastruktur wurden ebenfalls verwüstet.

Die UCCP benötigt die Soforthilfe, um 368.000 Menschen in Sicherheit zu bringen.

[mehr](#)

Digitales

Veranstaltungs-Tipp

- **Sofa statt Kino:** „Lösungen für Morgen“

Ein Film - gedreht in 10 Ländern - über Lösungen, die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. (F, 2016, Originalton mit deutschen Untertiteln, 118 Minuten, mehrfach ausgezeichnet).

Die Filmreihe mit anschließendem Expert/innengespräch bietet das LMW und Brot für die Welt nun digital an.

Termin: 16.12.2020

[mehr](#)

Veranstaltungs-Tipps

- **Dreiteilige ELMinar-Reihe zum Thema Rassismus auf Englisch**

Termin: Freitag, 27.11.20 von 16.00 -18.00 Uhr

Teil 1: Zunächst berichten Menschen von ihren individuellen und institutionalisierten Rassismus-Erfahrungen. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für den weiteren Prozess in Teil 2 und 3.

Termin: Freitag, 04.12.20 von 16.00 -18.00 Uhr

Teil 2: Was bedeuten die Erkenntnisse aus Teil 1 für Südafrikas weiteren Umgang mit Rassismus? Was ist rassistisch, was „nur“ diskriminierend?

Termin: Freitag, 11.12.20 von 16.00 -18.00 Uhr

Teil 3: Mögliche Ansätze zur Überwindung von Rassismus.

Zur Anmeldung

[mehr](#)

- **„Lutherisch sein“: Webinar 6 der Serie über lutherische Identitäten auf Englisch**

Theme 6: Spiritual gifts and discernment: Discerning the spirits of our age: 1 Corinthians 12 and Love as the measure of charisms, and moral discernment.

Termin: 02.12.2020, 16.30-18 Uhr

[mehr](#)

Lese-Tipps

„**Bolivien hat gewählt – Ein Wahlsieg über Geld, Medienmacht und Großmachtpolitik**“: Kommentar von Norbert Arntz (Institut für Theologie und Politik, Münster) [mehr](#)

In der Pandemie: „**Die Welt hätte von Afrika lernen können**“

Interview auf Spiegel-online mit Aminata Touré, ehemalige Premierministerin im Senegal. [mehr](#)

Evangelischer Hochschulbeirat veröffentlicht Thesen

„Religion und Glaube gehören mitten auf den Campus - Thesen aus evangelischer Sicht“. Download [mehr](#)

Ghana: Junge Unternehmen wollen keine „Wegwerf“-Wirtschaft und setzen auf die Wirtschaftsform „up-cycling“. Der ÖRK berichtet. [mehr](#)